

# Multibarrieresystem

Die Deponie stellt ein technisches Bauwerk dar, welches über lange Zeiträume die umweltverträgliche Ablagerung der Abfälle sicherstellen muss. Aus diesem Grunde wird zur Gewährleistung der Funktionen einer Deponie ein System von unabhängig wirkenden Barrieren vorgesehen, damit mögliche Schadstoffe aus den abgelagerten Abfällen nicht langfristig über den Luft- und Wasserpfad freigesetzt werden können.

Die **einzelnen Bausteine** sind:

► **Geologische Barriere**

Damit anfallendes Sickerwasser nicht in den Untergrund gelangen kann, muss ein Standort über eine vorhandene Abdichtung aus gering durchlässigen (bindigen) Böden unterhalb der Abfallablagerungsfläche verfügen (Nachweis für den Standort liegt vor).

► **Deponiebasisabdichtungssystem**

Das Deponiebasisabdichtungssystem ist eine Barriere aus technisch hergestellten, undurchlässigen Schichten. Sie stellt sicher, dass eine Verunreinigung des Bodens und des Grundwassers auszuschließen ist (Verwendung der vor Ort vorhandenen anstehenden Materialien).

► **Abfall**

Durch die Festlegung der Einlagerungsparameter (Grenzwerte für Inhaltsstoffe im Abfall) stellt der Abfall (in diesem Fall Boden) selbst eine Barriere dar, weil Umsetzungen innerhalb des Abfalls verhindert werden und damit der Schadstoffaustrag minimiert wird.

► **Betrieb / Überwachung**

Die Kontrolle der Deponie stellt eine wichtige Barriere zur Sicherung der Umweltverträglichkeit dar. Durch die Überwachung der Abfalleinlagerungen und des daraus resultierenden Verhaltens der Deponie kann der Nachweis für den ordnungsgemäßen Deponiebetrieb geführt werden (Kontrolle der Anlieferungen, der Einlagerungen, der Emissionen und des Verhaltens der Deponie).

► **Oberflächenabdichtungssystem**

Die Abfälle werden mit einem Oberflächenabdichtungssystem aus technisch hergestellten abdichtenden und schützenden Schichten (bestehend aus der unteren Abdichtungsschicht – in diesem Fall Boden - und der darüber angeordneten Rekultivierungsschicht inkl. Bewuchs) abgedeckt (Verwendung von am Standort vorhandenen Materialien). Damit wird verhindert, dass Oberflächenwasser in den Deponiekörper eindringen kann und es zu Auslaugungen kommt.

► **Nachsorge**

Nach der Stilllegung der Deponie beginnt die Nachsorgephase, in der nachgewiesen wird, dass die Deponie in einen Zustand überführt wurde, dass von ihr dauerhaft keine Beeinträchtigungen des Wohls der Allgemeinheit (Gefährdungen) mehr ausgehen.